

VERWECHSLUNG VON B UND D

Die Verwechslung von b und d ist ein häufiges Problem bei Kindern mit Legasthenie. Oftmals wird dahinter eine Schwäche in der Raumorientierung vermutet. Manchmal ist es aber auch ganz einfach ein Speicherproblem. Die Buchstaben können nicht automatisiert abgerufen werden. Sage ich : „ Denken Sie nicht an ein x !“ Woran denken Sie dann ? Genau an ein X, es drängt sich Ihnen förmlich auf. Nicht so bei Kindern, die ein Speicherproblem der beiden Buchstaben haben, ihnen drängt sich das b oder d nicht auf. Was also tun?

Wichtig ist es, zunächst nur einen der beiden Buchstaben zu automatisieren. Tut man es mit beiden, tritt das Problem der Ähnlichkeitshemmung auf. Unser Gehirn kann nicht zwei Sachen lernen, die sich sehr ähnlich sind. Sollen zwei Inhalte gelernt werden, die einander gleichen so wirft der Kopf alles durcheinander.

Dem Psychologen Ranschburg zufolge ist das Gedächtnis im Kontext der Wiedergabe von ähnlichen Lerninhalten gehemmt. Man nennt dies dann das **RANSCHBURG-PHÄNOMEN** oder die **ÄHNLICHKEITSCHEMMUNG**. Der Psychologe fand heraus, dass Lernende ähnliche Lerninhalte wie z.B. das/dass, wider/wieder usw., nur schwer im Gedächtnis behalten konnten, wenn diese zeitgleich- oder sehr zeitnah vermittelt wurden. Um Lernprobleme durch die Ähnlichkeitshemmung zu umgehen, ist es sinnvoll, zunächst nur einen Lerninhalt zu trainieren und den zweiten-ähnlichen- Lerninhalt erst nach einer Pause zu beginnen. Der Lerntransfer gelingt umso besser, je stärker sich ein Lern- oder Lesestoff vom vorhergehenden unterscheidet.

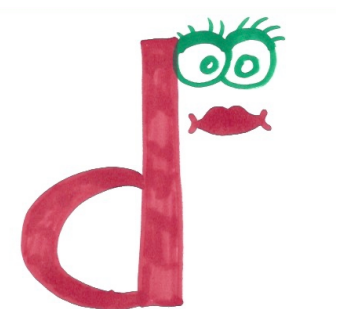
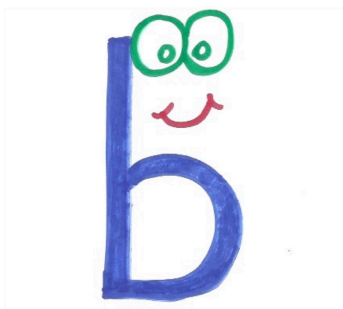
Deshalb nehmen wir nur einen Buchstaben den wir trainieren, meistens löst sich das Problem dann mit dem anderen Buchstaben von selbst:-)

Einige Ideen, auch aus dem Internet gesammelt, wie man die Verwechslung von d und b trainieren könnte:

Ben und Doris

Das sind Ben und Doris. Ben ist blau und hat einen Bauch, Doris ist dünn und hat einen runden Po.

Das Kind sucht sich einen der beiden Buchstaben aus, also Ben oder Doris. Dieser Buchstabe wird dann in der ganzen Wohnung verteilt. Auf dem Klo, im Bad am Spiegel, im Kinderzimmer, auf dem Kühlschrank usw... Immer, wenn das Kind den Buchstaben sieht, sagt es : „Hallo, blauer Ben mit dem Bauch!“ oder „Hallo dünne Doris mit dem runden Po!“ . Während das Kind diesen Satz sagt wird der Buchstabe einmal in die Luft gezeichnet. Wir wollen hier die Einprägung und Automatisierung eines Buchstabens erreichen.



Nach einer Idee von Diana Wegel

SCHMIERDIKTAT

Zuerst überlegt man welche zwei Buchstaben das Kind schon automatisiert abrufen kann, zum Beispiel a und k (wir arbeiten vorwiegend mit Kleinbuchstaben)

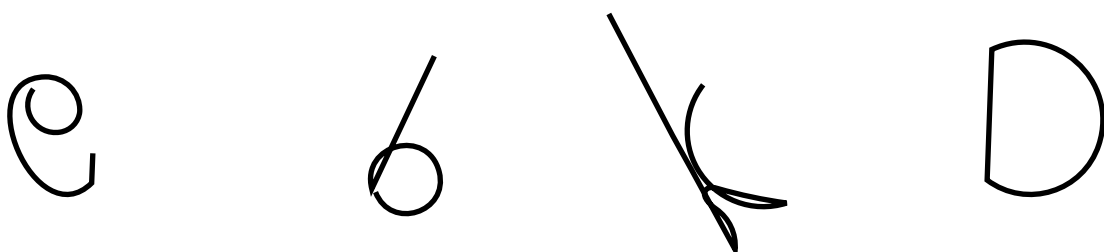
Anleitung: Man diktiert Buchstaben und das Kind schreibt diese auf ein Blatt oder die Tafel, so schnell es kann, gerne auch schlampig . Wichtig ist, dass die ungefähre Form des Buchstabens zu erkennen ist. Ich diktiere also k, k, b, a, a, b ,... ich diktiere also Buchstaben die gut beherrscht werden und füge das b oder d, je nachdem für welchen Buchstaben ich mich entschieden habe, in das Diktat ein. Wichtig ist **NUR EINEN**

Buchstaben zu nehmen der nicht beherrscht wird.

So arbeite ich jeden Tag kontinuierlich, 3 Minuten mit dem Kind. Bis der Buchstabe sich aufdrängt wenn man den Laut sagt.

Zögert das Kind beim Schreiben , dann weiß ich die Automatisierung hat noch nicht stattgefunden.

So kann man jeden Buchstaben, den das Kind noch nicht beherrscht automatisieren.

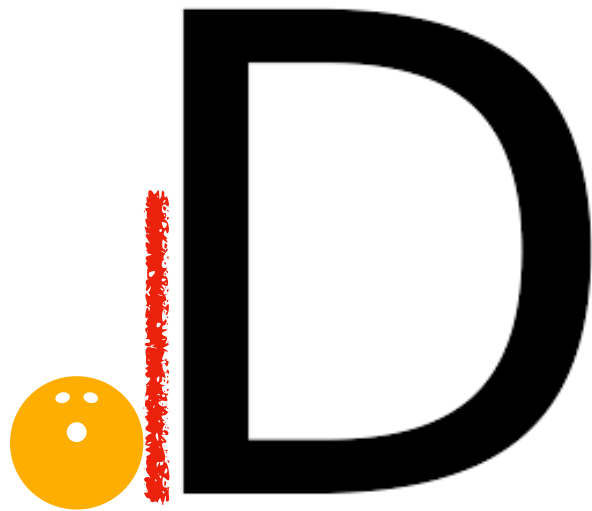


VISUALISIERUNGSHILFE

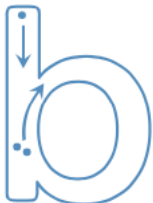
IMMER EINEN BUCHSTABEN AUSSUCHEN UND BEI DIESEM BLEIBEN, NICHT BEIDE GLEICHZEITIG TRAINIEREN!!

Das B trägt sein Baby im Bauch!

Das D trägt das Baby auf dem Rücken!



Zuerst der Bauch dann der Strich!



Zuerst der Po dann der Strich!

